

Schienenverbände arbeiten eng zusammen

Gemeinsame Überlegungen zu den großräumigen Verknüpfungen der Strecken

AALEN (an) - Zu einem Informationsaustausch sind die Sprecher und Vertreter der Interessensverbände für die Schienenstrecken Gäu-Neckar-Bodenseebahn und den Korridor Stuttgart-Nürnberg, Landtagspräsident Guido Wolf und Landrat Klaus Pavel, in Stuttgart zusammengekommen. Teilnehmer waren auch der Verbandsdirektor der Region Ostwürttemberg, Thomas Eble, und sein Stellvertreter Dirk Seidemann sowie Rainer Kaufmann, die die Geschäftsstellen der beiden Interessensverbände führen.

Anlass des Gesprächs waren gemeinsame Überlegungen zu den großräumigen Verknüpfungen der Schienenstrecken zwischen Zürich oder Karlsruhe und Nürnberg, da in den kommenden Jahren die schnellste Verbindung aus dem Mittleren Neckarraum über die Rems- und Jagstbahn nach Berlin führen könnte. Die Interessensverbände setzen sich dabei insbesondere für eine bestmögliche fahrplantechnische Einbindung in die Fern- und Nahverkehrsknoten ein, bei der auch die regionalen Interessen der beiden Raumschaften be-

rücksichtigt sind. Aber auch bei Infrastrukturmaßnahmen wie dem zweigleisigen Ausbau bisher eingleisiger Abschnitte wie zwischen Goldshöfe und Crailsheim oder zwischen Horb und Neckarhausen gibt es an beiden Strecken gleichgelagerte Interessen. Ihre Umsetzung würde eine Beschleunigung und höhere Verlässlichkeit der Schienenverkehre mit sich bringen.

Die Gesprächsteilnehmer kamen daher überein, in diesen Fragen beiderseitigen Interesses eng zusammenzuarbeiten, sich auszutauschen und gemeinsame Machbarkeitsuntersuchungen durchzuführen sowie weitere gemeinsame Aktivitäten miteinander abzustimmen. Auch wenn es um die Zukunft des Schienenverkehrs im ländlichen Raum in Baden-Württemberg geht, werden die Interessensverbände gegenüber Land, Bund und Bahn gemeinsam ihre Interessen vertreten. Eine gemeinsame Tagung der Mitglieder des Interessensverbands Gäu-Neckar-Bodenseebahn und der Interessengemeinschaft Schienenkorridor Stuttgart-Nürnberg soll in naher Zukunft stattfinden.